Gewerbe-Ausstellung zu Halle.

Der stetig steigende Besuch und die wachsende Beachtung, deren sich die gegenwärtige Ausstellung in den Kreisen der Handel- und Gewerbetreibenden zu erfreuen hat, beweisen, wie sehr derartige kleinere Ausstellungen einem wirklichen praktischen Bedürfniß entsprechen. Man denkt deshalb schon jetzt daran, die Dauer der Ausstellung über die ursprünglich festgesetzte Zeit hinaus zu verlängern, umsomehr als fast täglich noch neue Anmeldungen einlaufen, die jedoch wegen des beschränkten Raumes nur zum Theil angenommen werden können. So hat z. B. eine Halbgasfeuerungs-Anlage von H. Schomburg und Söhne-Berlin im Maschinenhause des der Ausstellung gegenüberliegenden Café Hohenzollern untergebracht werden müssen. Aus der großen Zahl von ausgestellten Gegenständen, die sich gleich vortheilhaft für den Hausgebrauch wie den Geschäftsbetrieb verwerthen lassen, seien heute die im Hinterhofe der Ausstellung aufgestellten Patentleitern aus der Fabrik von M. Bithorn-Berlin erwähnt. Mit wenigen Handgriffen läßt sich jede dieser Leitern in drei kleine Leitern zerlegen und ebenso schnell in eine Doppelleiter mit gleichen oder ungleichen Schenkeln oder in eine Anlegeleiter von doppelter Länge verwandeln. Dabei sind die Leitern außerordentlich haltbar und so leicht, daß ein Mann mit Leichtigkeit eine 10 m hohe Patentleiter handhaben kann. Die Leitern sind unmittelbar vor dem Fabrikhause der Firma Spatz & Co.-Halle aufgestellt, wo dem Besucher mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit der interessante Vorgang der Erzeugung feiner Toiletteseifen veranschaulicht wird. Die Seife wird, nachdem sie den Kessel verlassen, hydraulisch zerkleinert, mit Farbstoff und Parfüm verletzt, in einem Apparat tüchtig gemischt und blattförmig ausgewalzt, dann in Riegelform gepreßt, in Stücke geschnitten und schließlich in einer Stanze geformt. Nicht minder interessant ist es, in einem der obern Säle die Dampf-Mostrich-Fabrik von Bernhard Fuchs-Halle im Betriebe sehen zu können. Den breitesten Raum in der Ausstellung nehmen natürlicherweise die verschiedenartigen Motore, die zum Betriebe der Maschinen für das Kleingewerbe bestimmt sind, sowie letztere selbst ein. So finden wir in dem Holzbau auf dem Hinterhofe von O. L. Kummer-Dresden eine Dampfdynamomaschine zur gleichzeitigen Erzeugung von Elektrizität und mechanischer Kraft, Elektromotore in verschiedenen Größen und auch einen großen elektrischen Schraubenventilator mit einer Leistung von 600 cbm Luft in der Minute ausgestellt. Louis Schaefer-Halle ist mit einer Dampfmaschine von 4 Pferdekraft, Schuckert & Co.-Nürnberg mit Dynamomaschinen und Elektromotoren, die Gasmotoren-Fabrik Deutz bei Köln mit Ventil-Gas- und Petroleummotoren vertreten, ebenso die Daimler-Motoren-Gesellschaft Cannstatt mit einem Daimler-Petroleum-Motor. Ein Petroleum-Motor von 2 Pferdekraft der Landwirthschaftlichen Maschinenfabrik Sangerhausen, A.-G., treibt die von Gebr. Schoene-Halle ausgestellte Tiegeldruckpresse, auf welcher die im Verlage von Wischan & Wettengel-Halle erscheinende Ausstellungs-Zeitung hergestellt wird. Weiter zeigt Hermann Dreefs-Halle einen Elektromotor zum Betriebe einer Mühle und eines Schüttel-Apparates für agrikultur-chemische Laboratorien in Thätigkeit, die Elektromotoren von Reinhardt Lindner-Halle treiben einen Ventilator von Schiele & Co. für Schmiedefeuer, eine Holzhobelmaschine von Robert Preller-Halle und die Transmission, während die interessante Ausstellung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft-Berlin Elektromotore mit Bohrmaschine, mit Ventilator und Jalousie, mit Pumpe, mit Fächer-Ventilator, mit Nähmaschine und dazu noch verschiedene Glühlampen enthält. Neben Gasmotoren haben schließlich noch Gebr. Körting-Körtingsdorf (Hannover) ausgestellt.

Maßnahmen gegen die Cholera.

Aus den heute im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Bekanntmachungen des Kultusministeriums über die Cholera (s. Morgenblatt) geben wir nachstehend zunächst die Belehrung über das Wesen der Cholera und das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten wieder: Der Ansteckungsstoff der Cholera befindet sich in den Ausleerungen der Kranken, kann mit diesen auf und in andere Personen und die mannigfachsten Gegenstände gerathen und mit denselben verschleppt werden. Solche Gegenstände sind beispielsweise Wäsche, Kleider, Speisen, Wasser, Milch und andere Getränke; mit ihnen allen kann, auch wenn an oder in ihnen nur die geringsten, für das natürlichen Sinne nicht wahrnehmbaren Spuren der Ausleerungen vorhanden sind, die Seuche weiter verbreitet werden. Die Ausbreitung nach andern Orten geschieht daher leicht zunächst dadurch, daß Cholerakranke oder krank gewesene Personen oder solche, welche mit denselben in Berührung gekommen sind, den bisherigen Aufenthaltsort verlassen, um vermeintlich der an ihm herrschenden Gefahr zu entgehen. Hiervor ist um so mehr zu warnen, als man bei dem Verlassen bereits angesteckt sein kann und man andererseits durch eine geeignete Lebensweise und Befolgung der nachstehenden Vorsichtsmaßregeln besser in der gewohnten Häuslichkeit, als in der Fremde, und zumal auf der Reise, sich zu schützen vermag. Jeder, der sich nicht der Gefahr aussetzen will, daß die Krankheit in sein Haus eingeschleppt wird, hüte sich, Menschen, die aus Choleraorten kommen, bei sich aufzunehmen. Schon nach dem Auftreten der ersten Cholerafälle in einem Ort sind die von daher kommenden Personen als solche anzusehen, welche möglicherweise den Krankheitskeim mit sich führen. In Choleragebieten soll man eine möglichst geregelte Lebensweise beginnen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß alle Störungen der Verdauung die Erkrankung an Cholera vorzugsweise begünstigen. Man hüte sich deswegen vor allem, was Verdauungsstörungen hervorrufen kann, wie Uebermaß von Essen und Trinken, Genuß von schwerverdaulichen Speisen. Ganz besonders ist alles zu meiden, was Durchfall verursacht oder den Magen verdirbt. Tritt dennoch Durchfall ein, dann ist so früh wie möglich ärztlicher Rath einzuholen. Man genieße keine Nahrungsmittel, welche aus einem Hause stammen, in welchem Cholera herrscht. Solche Nahrungsmittel, durch welche die Krankheit leicht übertragen werden kann, z. B. Obst, Gemüse, Milch, Butter, frischer Käse, sind zu vermeiden oder nur in gekochtem Zustande zu genießen. Insbesondere wird vor dem Gebrauche ungekochter Milch gewarnt. Alles Wasser, welches durch Koth, Urin, Küchenabgänge oder sonstige Schmutzstoffe verunreinigt sein könnte, ist strengstens zu vermeiden. Verdächtig ist Wasser, welches aus dem Untergrunde bewohnter Orte entnommen wird, ferner aus Sümpfen, Teichen, Wasserläufen, Flüssen, weil sie in der Regel unreine Zuflüsse haben. Als besonders gefährlich gilt das Wasser, das durch Auswurfsstoffe von Cholerakranken in irgend einer Weise verunreinigt ist. In Bezug hierauf ist die Aufmerksamkeit vorzugsweise dahin zu richten, daß die vom Reinigen der Gefäße und beschmutzter Wäsche herrührenden Spülwässer nicht in die Brunnen und Gewässer, auch nicht einmal in deren Nähe gelangen. Den besten Schutz gegen Verunreinigung des Brunnenwassers gewähren eiserne Röhrenbrunnen, welche direkt in den Erdboden und in nicht zu geringe Tiefe desselben getrieben sind (abessinische Brunnen). Ist es nicht möglich, sich ein unverdächtiges Wasser zu beschaffen, dann ist es erforderlich, das Wasser zu kochen und nur gekochtes Wasser zu genießen. Was hier vom Wasser gesagt ist, gilt aber nicht allein vom Trinkwasser, sondern auch von allem zum Hausgebrauche dienenden Wasser, weil im Wasser befindliche Krankheitsstoffe auch durch das zum Spülen der Küchengeräthe, zum Reinigen und Kochen der Speisen, zum Waschen, Baden usw. dienende Wasser dem menschlichen Körper zugeführt werden können. Ueberhaupt ist dringend vor dem Glauben zu warnen, daß das Trinkwasser allein als der Träger des Krankheitsstoffes anzusehen sei und daß man schon vollkommen geschützt sei, wenn man nur unbedenkliches Wasser oder nur gekochtes Wasser trinkt. Jeder Cholerakranke kann der Ausgangspunkt für die weitere Verbreitung der Krankheit werden und es ist deswegen rathsam, die Kranken, soweit es irgend angängig ist, nicht im Hause zu pflegen, sondern einem Krankenhause zu übergeben. Ist dies nicht ausführbar, dann hatte man wenigstens jeden unnöthigen Verkehr von dem Kranken fern. Es besuche niemand, den nicht seine Pflicht dahin führt, ein Cholerahaus. Ebenso besuche man zur Cholerazeit keine Orte, wo größere Anhäufungen von Menschen stattfinden (Jahrmärkte, größere Lustbarkeiten usw.). In Räumlichkeiten, in welchen sich Cholerakranke befinden, soll man keine Speisen oder Getränke zu sich nehmen, auch im eigenen Interesse nicht rauchen. Da die Ausleerungen der Cholerakranken besonders gefährlich sind, so sind die damit beschmutzten Kleider und die Wäsche entweder sofort zu verbrennen oder in der Weise, wie es in der gleichzeitig veröffentlichten Desinfektions-Anweisung angegeben ist, zu desinfiziren. Man wache auch auf das Sorgfältigste darüber, daß Cholera-Ausleerungen nicht in die Nähe der Brunnen oder der zur Wasserentnahme dienenden Flußläufe usw. gelangen. Alle mit dem Kranken in Berührung gekommenen Gegenstände, welche nicht vernichtet oder desinfizirt werden können, müssen in besondern Desinfektions-Anstalten vermittels heißer Dämpfe unschädlich gemacht oder mindestens sechs Tage lang außer Gebrauch gesetzt und an einem trockenen, möglichst sonnigen, luftigen Ort aufbewahrt werden. Diejenigen, welche mit dem Cholerakranken oder dessen Bett und Bekleidung in Berührung gekommen sind, sollen die Hände alsbald desinfiziren. Ganz besonders ist dies erforderlich, wenn eine Verunreinigung mit den Ausleerungen des Kranken stattgefunden hat. Ausdrücklich wird noch gewarnt, mit ungereinigten Händen Speisen zu berühren oder Gegenstände in den Mund zu bringen, welche im Krankenraum verunreinigt sein können, z. B. Eß- und Trinkgeschirr, Cigarren. Wenn ein Todesfall eintritt, ist die Leiche sobald als irgend möglich aus der Behausung zu entfernen und in ein Leichenhaus zu bringen. Kann das Waschen der Leiche nicht im Leichenhause vorgenommen werden, dann soll es überhaupt unterbleiben. Das Leichenbegängniß ist in einfach als möglich einzurichten. Das Gefolge betrete das Sterbehaus nicht und man betheilige sich nicht an Leichenfestlichkeiten. Kleidungsstücke, Wäsche und sonstige Gebrauchsgegenstände von Cholerakranken oder Leichen dürfen unter keinen Umständen in Benutzung genommen oder an andere abgegeben werden, ehe sie desinfizirt sind. Namentlich dürfen sie nicht unbeschädigt nach andern Orten verschickt werden. Den Empfängern von Sendungen, welche derartige Gegenstände aus Cholera-Orten enthalten, wird dringend geraten, dieselben sofort womöglich einer Desinfektions-Anstalt zu übergeben oder unter den nöthigen Vorsichtsmaßregeln selbst zu desinfiziren. Cholera-Wäsche soll nur dann zur Reinigung angenommen werden, wenn dieselbe zuvor desinfizirt ist. Andere Schutzmittel gegen Cholera, als die hier genannten, kennt man nicht und es wird vom Gebrauch der in Choleragegenden regelmäßig angepriesenen medicamentösen Schutzmittel (Choleraschnaps rc.) abgerathen.

Die Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera empfiehlt als Desinfektionsmittel: Kalkmilch, Chlorkalk, Lösung von Kaliseife, Lösung von Karbolsäure, Dampfapparate und Siedehitze. Zur Herstellung der Kalkmilch wird 1 l zerkleinertes reinen gebrannten Kalks, sog. Fettkalks, mit 4 l Wasser derart gemischt, daß von den Wässer etwa ¾ l in das zum Löschen bestimmte Gefäß gegossen und dann der Kalk hineingelegt wird. Nachdem der Kalk das Wasser aufgezogen hat und dabei zu Pulver zerfallen ist, wird er mit dem übrigen Wasser zu Kalkmilch verrührt. Dieselbe ist, wenn sie nicht bald Verwendung findet, in einem gut geschlossenen Gefäße aufzubewahren und vor dem Gebrauche umzuschütteln. Der Chlorkalk hat nur dann eine ausreichende desinfizirende Wirkung, wenn er frisch bereitet und in wohlverschlossenen Gefäßen aufbewahrt ist. Die gute Beschaffenheit des Chlorkalks ist an dem starken, dem Chlorkalk eigenthümlichen Geruch zu erkennen. Zur Herstellung von Kaliseife (sog. Schmierseife oder grüner oder schwarzer Seife) werden 3 Theile Seife in 100 Theilen heißen Wassers gelöst (z. B. ½ kg Seife in 17 l Wasser).

Ueber die Anwendung der Desinfektionsmittel wird Folgendes bemerkt: Die flüssigen Abgänge der Cholerakranken (Brechproduct, Stuhlgang) werden unmittelbar in Gefäßen aufgefangen und mit ungefähr gleichen Theilen Kalkmilch gemischt. Diese Mischung muß mindestens eine Stunde stehen bleiben, ehe sie als unschädlich beseitigt werden darf. Zur Desinfektion der flüssigen Abgänge kann auch Chlorkalk benutzt werden. Von demselben sind mindestens zwei gehäufte Eßlöffel voll in Pulverform auf ein halb Liter der Abgänge hinzusetzen und gut damit zu mischen. Die so behandelte Flüssigkeit kann bereits nach 15 Minuten beseitigt werden. Hände und sonstige Körpertheile müssen jedesmal, wenn sie durch die Berührung mit inficirten Dingen (Ausleerungen des Kranken, beschmutzter Wäsche u. s. w.) in Berührung gekommen sind, durch gründliches Waschen mit Chlorkalklösung oder mit Karbolsäurelösung desinficirt werden. Bett- und Leibwäsche, sowie andere Kleidungsstücke, welche gewaschen werden können, sind sofort, nachdem sie beschmutzt sind, in ein Gefäß mit Desinfektionsflüssigkeit zu stecken. Die Desinfektionsflüssigkeit besteht aus einer Lösung von Kaliseife oder Karbolsäure. In dieser Flüssigkeit bleiben die Gegenstände, und zwar in der ersten mindestens 24 Stunden, in der letztern mindestens 12 Stunden, ehe sie mit Wasser gespült und weiter gereinigt werden. Wäsche u. s. w. kann auch in Dampfapparaten sowie durch Auskochen desinficirt werden. Aber auch in diesem Falle muß sie zunächst mit Kaliseife oder Karbollösung stark angefeuchtet und in gut schließenden Gefäßen oder Beuteln verwahrt, oder in Tücher, welche ebenfalls mit Desinfektionsflüssigkeit angefeuchtet sind, eingeschlagen werden, damit die mit dem Hantiren der Gegenstände vor der eigentlichen Desinfektion verbundene Gefahr verringert wird. Auf jeden Fall muß derjenige, welcher solche Wäsche rc. berührt hat, seine Hände desinficiren. Kleidungsstücke, welche nicht gewaschen werden können, sind in Dampfapparaten zu desinficiren. Gegenstände aus Leder sind mit Karbolsäurelösung oder Chlorkalklösung abzureiben. Holz- und Metalltheile der Möbel, sowie ähnliche Gegenstände werden mit Lappen sorgfältig und wiederholt abgerieben, die mit Karbolsäure oder Kaliseifelösung benetzt sind. Ebenso wird mit dem Fußboden von Krankenhäusern verfahren. Die gebrauchten Lappen sind zu verbrennen. Der Fußboden kann auch durch Bestreichen mit Kalkmilch desinfizirt werden, welche frühestens nach 2 Stunden durch Abwischen wieder entfernt wird. Die Wände der Krankenräume, sowie Holztheile, welche diese Behandlung vertragen, werden mit Kalkmilch getünscht. Nach geschehener Desinfektion sind die Krankenräume, wenn irgend möglich, 24 Stunden lang unbenutzt zu lassen und reichlich zu lüften. Durch Cholera-Ausleerungen beschmutzter Erdboden, Pflaster, sowie Rinnsteine, in welche verdächtige Abgänge gelangen, werden durch reichliches Uebergießen mit Kalkmilch desinfizirt. In Abtritte wird täglich in jede Stoßöffnung ein Liter Kalkmilch gegossen. Tonnen, Kübel u. dergl., welche zum Auffangen des Koths in den Abtritten dienen, sind nach dem Entleeren reichlich mit Kalkmilch außen und innen zu bestreichen. Die Stiefbretter werden durch Abwischen mit Kaliseifenlösung gereinigt. Wo eine genügende Desinfektion in der bisher angegebenen Weise nicht ausführbar ist (z. B. bei Polstermöbeln, Federbetten in Ermangelung eines Dampfapparates, auch bei andern Gegenständen, wenn ein Mangel an Desinfektionsmitteln eintreten sollte), sind die zu desinfizirenden Gegenstände mindestens 6 Tage lang außer Gebrauch zu setzen und an einem warmen, trockenen, vor Regen geschützten, oder und an einem warmen, trockenen, vor Regen geschützten, oder womöglich dem Sonnenlicht ausgesetzten Orte gründlich zu lüften. Gegenstände von geringerem Werthe, namentlich Bettstroh, sind zu verbrennen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 28. Juli. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco still. Termine niedriger mit festem Schluss. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 162—201 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 172 M., per diesen Monat —,—, per Juli-Aug. 171,75—171—171,5 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 173,25—172,75—173 bez., per Okt.-Nov. 174—173,5—174 bez., per Nov.-Dez. —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco zu niedrigern Preisen etwas Geschäft. Termine weichend. Gekündigt 400 t. Kündigungspreis 176 M. Loco 168—178 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 175 M., inländischer neuer 174—176 M., per diesen Monat 178,5—174,5 bez., per Juli-Aug. 175,25—172,75—173 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 167,5—167,75—166,5—166,25 bez., per Okt.-Nov. —,—.

Gerste per 1000 kg. Stilles Geschäft. Grosse und kleine — M. nach Qualität, Futtergerste 130—157 M.

Hafer per 1000 kg. Loco flauer. Termine weichend. Gekündigt 10 t. Kündigungspreis 150,5 M. Loco 150—170 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 151 M., Pommerscher mittel bis guter 153—163 bez., feiner 164—168 bez., schlesischer mittel bis guter 153—163 bez., feiner 164—168 bez., per diesen Monat —,—, per Juli-Aug. 149,75—148 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 149,75—148 bez., per Okt.-Nov. —,—.

* Wien, 28. Juli. Weizen per Herbst 8,21 Gd., 8,24 Br., pr. Frühjahr 8,56 Gd., 8,59 Br. Roggen per Herbst 7,30 Gd., 7,33 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. Hafer per Herbst 5,92 Gd., 5,95 Br.

* Pest, 28. Juli. Weizen loco behauptet, per Herbst 7,49 Gd., 8,01 Br. per Frühj. 8,39 Gd., 8,41 Br. Hafer pr. Herbst 5,47 Gd., 5,49 Br.

* Antwerpen, 28. Juli. Weizen schwach. Roggen unbelebt. Hafer ruhig. Gerste schwach.

* Amsterdam, 28. Juli. Weizen per Nov. 190, Roggen per Okt. 158, pr. März 152.

Spiritus.

* Berlin, 28. Juli. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass —,—.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 33,4 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fester. Gek. —,—. Kündigungspreis —,— M., Loco —,—, per diesen Monat und per Juli-Aug. 34,3—34,6—34,5 bez., per Aug.-Sept. 34,3—34,7—34,4—34,5 bez., per Sept. 35,1—35,2—35,1 bez., per Sept.-Okt. 35—35,3—34,8—35 bez., per Okt.-Nov. 34,4—34,5—34,3—34,4 bez., per Nov.-Dez. 34,3—34,5—34,2—24,3 bez., per Dez.-Jan. —,—, per April-Mai 35,2—3 4—35,3—35,4 bez.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 28. Juli. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Fester. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, per diesen Monat — M., per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Okt. 49,4—49,5 bez., per Okt.-Nov. 49,1—49,3 bez., per Nov.-Dez. 49,1—49,2 bez.

* Stettin, 28. Juli. Rüböl behauptet, loco per Juli 48,50, per Sept.-Okt. 48,5 M.

* Bremen, 28. Juli. Schmalz fest. Wilcox 37 Pf., Choice Grocery 38 Pf., Armour 38 Pf., Rohe & Brother (pure) 36 Pf., Fairbanks 34 Pf. Speck fest. Short clear middl 44 Pf., Br., long clear middl. 40 Pf., Br.

* Hamburg, 28. Juli. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 52.

* Breslau, 28. Juli. Rüböl pr. Juli 52,0, pr. Sept.-Okt. 51,50.

* Köln, 28. Juli. Rüböl loco 51,0, per Okt. 51,2, pr. Mai 51,20.

* Pest, 28. Juli. Kohlraps per Aug.-Sept. 10,90 Gd., 11,00 Br.

* Paris, 28. Juli. Rüböl fest, per Juli 54,25, per Aug. 54,75, per Sept.-Dez. 55,50, per Jan.-April 57,00.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 28. Juli. Am kleinen Markt standen zum Verkauf: 245 Rinder, 1224 Schweine (darunter 14 Bakonier und 207 leichte Ungarn), 686 Kälber und 1717 Hammel. — Nur 59 Stück Rinder geringer Waare wurden zu Montagspreisen umgesetzt. — Inländische Schweine wurden bei festem Handel ruhig ausverkauft. Es fehlte, II. und III. wurden mit 58—60 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara bezahlt. Leichte Ungarn 62, einzelne auch 63 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. Bei ungarischem Vieh war das Geschäft ruhig, es wurde nicht ganz geräumt. Bakonier brachten 47 M. für 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara das Stück. — Kälber erzielten bei ruhigem Verlauf des Marktes bessere Preise als am letzten Montag. I. 57—62, II. 48—56, III. 37—45 Pf. für das Pfund Fleischgewicht. — Hammel, ausschliesslich alte Ueberständer, wurden nicht gehandelt.

Leipzig, 28. Juli. Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe.

Zum Verkaufe standen:	Preise für 50 kg, a. Lebend-, b. Schlachtgew.							
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	Zufuhr	Rest
	I. Qualit.		II. Qualit.		III. Qualit.			
94 Rinder, davon[1]	—	—	—	—	—	—	78	16
34 Ochsen	—	70	—	64	—	58	24	10
3 Kalben	—	—	—	62	—	58	3	—
35 Kühe	—	64	—	57	—	48	31	4
22 Bullen	—	57	—	53	—	48	20	2
472 Kälber[2]	42*	—	37	—	33	—	470	2
459 Schafvieh[3]	35	—	32	—	30	—	390	51
653 Schweine, davon[4] (bei 20kg Tara)	—	—	—	—	—	—	622	31
620 Landschweine	65	—	62	—	60	—	609	11
33 Bakonier	50	—	—	—	—	—	13	20

1669 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [1], * und [4] langsam, * flott.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 348 Rinder (davon 139 Ochsen, 16 Kalben, 124 Kühe, 70 Bullen), 627 Kälber, 1006 Schafe, 1178 Schweine, davon 1092 Landschweine, 86 Bakonier. In Summa 3159 Schlachthiere.

Chemische Produkte.

* London, 27. Juli. Chilisalpeter 8 sh. 6—7½ d. für gewöhnliches, 9 sh. für chemische Sorten.

Metalle.

* Breslau, 28. Juli. Zink umsatzlos.

* Amsterdam, 28. Juli. Banca-Zinn 57½.

* London, 28. Juli. Chili-Kupfer 44½, per 3 Monate 45¾.

* London, 28. Juli. Blei, span. 10½, Lstrl., engl. 10½, Lstrl., Zinn 91½, Lstrl., Zink 21½, Lstrl., Antimon — Lstrl.

* Glasgow, 28. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh.

* Glasgow, 28. Juli. Schlussbr. Roheisen Mixed numbers warrants 41 sh. 11 d.

* New-York, 27. Juli. Zinn Straits 20,45 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 21,00 Doll.

1 Pfg. tägliche Ausgabe. Mit diesem unbedeutenden Betrage kann jede Dame, jeder Herr die Schönheit des Antlitzes, Weiße der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein conservieren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß er zu seiner Toilette ausschließlich **Doering's Seife mit der Eule** verwendet, die in Qualität, Güte und Wirkung unvergleichlich ist. Durch diese Toiletteseife führen wir der Haut das zu ihrer Erhaltung und Pflege nöthige Fett zu und verweiden somit nicht allein das frühzeitige Altern, das Welsig- und Sprödewerden derselben, sondern wir geben ihr auch die Frische und zarte Reinheit, die selbst ein weniger hübsches Antlitz so anziehend, so wohlgefällig macht. Zu **40 Pfg.** ist **Doering's Seife mit der Eule** überall käuflich.

Badeeinrichtung 38 Mk. Prospect gratis. L. Weyl, Berlin 14.

Aus der Gebr. Brandstätter Konkursmasse, Berlin, Klosterstraße 98a, gelangen laut heutiger Bekanntmachung die großen Restbestände in vorzüglichen Champagnermarken, Rheinweinen, Rothweinen rc. zu ganz erheblich billigen Tagrepreisen zum Verkauf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920729051/fragment/page=0001

Großer Laden mit Ausstellungshalle u. Contor,

für Engrosfirmen oder viel Raum erfordernde **Specialgeschäfte, Möbelhändler** 2c. **billig zu vermiethen.** Näheres bei **H. Künzel, Am Bahnhof Nr. 9.**

Conditorei und Café

in dem neuerbauten Grundstück an der Brückenstr. in **Cröllwitz** unter coul. Beding. per sofort oder später zu verm. Näheres bei Hrn. **Louis Kaatz,** Alter Markt 5 od. **Frz. Schulze,** Taubenstr. 20.

Gr. Ulrichstraße 52

sind

2 Läden

(Carl Th. Plötz und Aderhold & Müller) pr. 1. Oktober bezw. 1. Januar zu vermiethen.

Zwei kl. Läden,

der eine **mit,** der andere **ohne Contor,** zu **Barbier-Geschäften** 2c. geeignet, sehr **billig** zu **vermiethen.** Näheres bei **H. Künzel. Am Bahnhof 9.**

---

2 Läden

Neubau Gr. Märkerstr. 9. Näheres **Leipzigerstr. 102.**

Geiststraße 11/12

Laden mit Ladenstube per 1. Okt. zu verm. **A. Pirl,** Hinterh. p.

Moritzzwinger 1

geräumiger Laden mit Niederlagsräumen

per 1. Oktbr. zu vermiethen.

Laden

zu vermiethen **Geiststraße 18/19.**

Geiststraße 2

Laden mit Wohnung

per 1. Okt. oder später zu verm. Näheres **III. Etage.**

Gr. Ulrichstraße 25.

Ein **Laden,** worin sich jetzt ein Buttergeschäft befindet, ist billig zu vermiethen zum 1. Oktober.

Gr. Ulrichstraße 25.

Ein **kleinerer Laden,** worin sich jetzt ein Friseurgeschäft befindet, ist billig zu vermiethen zum 1. Oktober.

Der Laden Kl. Ulrichstr. 4 sofort zu verm., **Wohnungen** zu 42, 40, 32 u. 17 Thlr. sofort od. 1. Okt. **C. Gleissenring,** Kl. Ulrichstr. 4.

Gr. Ulrichstraße 47,

Neubau

Alter Dessauer,

ist die **I. Etage** für **Geschäftszwecke** oder **Restaurant** per **1. Oktober zu vermiethen.** Gleichzeitig ist die **III. Etage ganz** oder **getheilt** zu **vermiethen.** Zu erfragen **Carl Th. Plötz Nchfl., 52 Große Ulrichstraße 52.**

Ein schöner trockener

Lagerkeller

mit bequemen Eingang von der Straße ist zum 1/10. zu vermiethen **Großer Berlin 15.**

Niederlagsraum u. Pferdestall

sind sofort od. später zu vermiethen Gr. Brauhausgasse 24/27. Der **gr. Niederlagsraum** diente bis jetzt als **Tapetenniederlage,** der Pferdestall ist zu 8—10 Stück groß.

Leipzigerstraße 95/96

Kathe's Hof

ist eine für Schlosser, Schmiede, Klempner oder ähnliche Geschäfte geeignete **Werkstelle** zu vermiethen. Näheres **Poststraße 9/10** bei **Ludwig Kathe & Sohn.**

Pferdestall und Remise

mit oder ohne Wohnung per 1/10. zu verm. **Augustsstr. 60 im Laden.**

Bel-Etage,

6 heizbare Zimmer, Küche u. Zubehör, alleinige Gartenbenutzung, Preis 750 Mk., per 1. Oktober zu vermiethen **Germarstr. 4. W. Kramer.**

Kleinschmieden 10

Wohnung, 5 Stuben, Küche, Kammer, Entree, 1. 450 ℳ, a. W. mehr Räume. 2 große sehr helle **Parterreräume** mit Schaufenster-Auslage, als **Contor, Geschäftslokal** oder **Werkstelle** mit ruhigem Betrieb.

Herrschaftliche Wohnung

mit Balkon zu 600—700 ℳ zu verm. **Schillerstr. 38.**

Wohnung, Preis 75 Thlr., zum **1. Oktober** zu beziehen **Mühlweg 30.**

Nähe der Bahn

Delitzscherstr. 7, I. Etage freundliche Wohnung für 400 Mk., desgl. II. Etage für 360 Mark zu vermiethen.

Gr. Ulrichstr. 56

ist die **II. Etage,** neu renovirt, zum **Abvermiethen** geeignet, **per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.** Preis 500 Mark.

Wohnungen St., K., 38 Thlr. u. St., Kammer 30 Thlr. an ordentliche Leute zu verm. **Weingärten 23.**

Eine Wohnung

per 1. Oktober cr., **fein bürgerlich** ausgestattet, mit Badezimmerbenutzung, 4 Z., K. 2c., Kl. Brauhausgasse 22a, Ecke der Sternstraße und nach derselben gelegen, zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann** daselbst in der Mansarde oder bei **H. Künzel,** Am Bahnhof 9.

Wohnung 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Okt. cr. zu beziehen **Moritzkirchhof 6/7, Neubau.**

Kl. Wohnung St. u. K. für einzelne Leute sof. od. 1. Okt. zu verm. Harz 44.

---

2 Wohnungen

im Hause **Kuttelhof 1,** Ecke der Herrenstraße, im Preise von je 125 ℳ, sind zu vermiethen. Zu erfragen **Fischerplan 3.**

Wohnungen zu 60 u. 36 Thlr. zu vermiethen **Tristtraße 7.**

---

2 St., 2 K., K., Speisek. 2c., 100 Thlr., 2 St., 1 K., K. u. s. w., 95 Thlr., per 1. Oktober beziehbar. Näheres **Friesenstraße 4,** part.

Meckelstr. 4 Part.-Wohnung, 6 heizb. Z. u. Zub., getheilte 3. Etage, 3 St., K. u. Zub., 1. Okt. zu beziehen.

Karlstraße 1

herrsch. II. Etage, 5 heizb. St., Balkon, 3 K., K. u. Zub., 1. Okt. zu verm. Näh. das. I. Etage.

Wohnung, St., 2 K., K. u. Zub., sowie eine kleine helle **Part.-Werkstatt** zum 1. Oktbr. zu vermiethen. Zu erkr. **Barfüßerstr. 8. Haassengler.**

Hälberstädterstraße 4a

ist die **III. Etage** od. **Part.** zu verm.

Freundl. I. Etage, 4 St., 2 K. und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, und **eine Wohnung** zu 63 Thlr. zu **vermiethen Friesenstraße 14.**

Forsterstraße 29 schöne Hofwohnung sof. oder 1. Oktbr. zu verm.

I. Etage

im Ganzen oder getheilt, auch zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

III. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, sofort oper später zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

Große herrschaftliche Beletage Bernburgerstraße 3 per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näh. das. part.

Forsterstraße 17, ruhiges Haus, halbe II. Etage 1. Okt. zu verm.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör, zu vermiethen **Taubenstraße 11b.**

Geiststraße 11/12 I. Etage per 1. Okt. zu verm. **A. Pirl,** Hinterh. p.

Geräumige freundl. Wohnung in der II. Etage des an freiem Platze gelegenen Hauses **Zwingerstraße 27,** bestehend aus 5 Stuben, 2 K., K. und Zubehör **(neu tapeziert u. gestrichen)** ist sofort oder später **preiswerth** zu vermiethen. Näheres und Besichtigung daselbst beim Hausmann I. Etage.

Wohn., 180 u. 300 Mk. Anhalterstraße 9.

Herrschaftliche Wohnungen

zu vermiethen, sof. oder 1. Oktober zu beziehen **Schwetschkestraße 3.** Zu erfragen **I. Etage links.**

Eine Wohnung für 330 ℳ zu vermiethen **Schillerstraße 22.**

Frdl. Wohnung, I. Etage, sofort oder später zu beziehen. **Bölbergasse 2** an der Gr. Ulrichstr., **Nähe des Marktes.**

Freundl. Parterre-Wohnung, 2 St., K. u. K. nebst Zub., 80 Thlr., sofort oder 1. Oktober. Näheres Mühlberg 8.

Stube, K., Küche u. Zub., 40 Thlr., Stube, K., Küche und Zub., 32 Thlr., Stube mit Kochofen, 15 Thlr., sofort und später zu vermiethen **Augustsstraße 60 im Laden.**

Frdl. Wohnungen f. 285 u. 216 ℳ zu vermiethen **Krausenstraße 2.**

II. Etage, mit allem Comfort, Kleinschmieden 10.

Frdl. Stube, part, für einz. anst. Leute oder kl. Geschäftslokal pass., sofort oder später zu verm. **Domplatz 5, II.**

Leipzigerstraße 51

3 Treppen, eine Wohnung für 225 Mk., Parterre, eine Wohnung für 270 Mk. zu verm. **C. Müller,** Mauermstr.

Friedrichstraße 22c

größere Wohnung im Seitenflügel, 1. Etage, vorzügliche Lage, Oktober zu vermiethen (250 ℳ).

Steinweg 36

Wohnung zu 75 Thlr. zu vermiethen.

Neubau Gr. Märkerstr. 9

3 gut bürgerl. Wohn. zu 550, 500 u. 210 ℳ jährl. Leipzigerstr. 102.

Parterre-Wohnung,

Salon, 2 Stuben, Kamm., Küche, zu vermiethen, 500 Mk. Zu erfragen **Buchererstraße 36.**

Geiststraße 2

Hof-Wohnung von Stube und Kammer an ruhige Miether p. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres **3. Etage.**

Martinsgasse 23/24. Wohnungen von 240—300 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

---

1. Etage mit Gartenben., 4 heizb. Zimmer u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen **Gr. Wallstr. 6.**

Wohnung 95 u. 66 Thlr. zu vermiethen **Landwehrstraße 3.**

Halbe Etage, sehr ruhiges wohnen, zu verm., Preis 375 ℳ Gütchenstraße 8.

Bernburgerstraße 3

herrschaftliche Wohnung zu vermiethen.

Freundl. Hofwohnungen

à **52** und **54** Thlr. (Stube, Kammer, Küche, Kell., Bod.) p. 1. Okt. zu verm. **Georgstraße 5b. W. Tietze.**

Advokatenweg 4

Parterre-Wohnung und **I. Etage,** herrschaftl. einger., sof. oder später zu verm. Näheres **Scharrengasse 8.**

Merseburgerstr. Part.-Wohn. z. 95 Thlr. zu verm. Zu erkr. Königstraße 20c, p.

Sophienstraße 2, dem Gymnasium vis-à-vis, **1. Etg.** zu vermiethen (pass. zum Abvermiethen), auch getheilt.

Cröllwitz

schöne **Wohnungen** für 100 Mk. sofort od. später zu verm. Näheres bei Hrn. **Franz Schulze,** Halle, Taubenstr. 20.

Cröllwitz.

Wohnungen, herrschaftl. einger., an der neuen Brückenstr. in Cröllwitz sofort od. später zu verm. Näheres bei Hrn. **Louis Kaatz,** Alter Markt 5, oder Hrn. **Franz Schulze,** Taubenstr. 20.

In der **Göbenstraße** in neu erbauten Häusern sind mehrere **Logis** mit etwas Garten zu vermiethen, 285, 450, 500, 600 Mark. Zu erfragen **daselbst Nr. 4, 1. Etage.**

Wilhelmstraße 5, II.

herrschaftl. Wohnung, 6 gr. heizb. Zimmer, mehr. Kam. 2c., **mit Garten,** f. 1. Okt. zu verm. Näh. das. I. Et.

Herrschaftl. Wohnung mit Bad und Balkon sofort oder 1. Oktbr. zu vermiethen Kirchthor 18.

Sehr schöne I. oder II. Etage, 3 St., 2 Kamm., Küche u. Zubehör, sowie eine schöne Hofwohnung zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Berggasse 1a, II.

Albrechtstraße 29a

freundl. Wohn., 270 Mk., 1. Okt.

Meckelstraße 5

zwei freundl. Wohnungen, 1 geth. Etage sofort oder 1. Okt. zu beziehen.

Krausenstraße 3

freundl. Wohnung, 4 Räume, 1. Oktober zu vermiethen.

Schmeerstraße 31

2. Etage per sofort oder später zu vermiethen, sowie ein größerer **Saal** als Werkstätte oder Niederlage.

Reilstr. 23 Wohnungen zu 135 u. 120 Mk. sof. u. 1. Oktober zu verm.

Geiststraße Nr. 20

1. Etage, getheilt oder im Ganzen, 1. Oktober beziehbar, **fr. Mansarden-Wohnung,** 2 St., 1 K., 1 K. u. Zubehör, sofort oder 1. Oktober beziehbar. Näheres **Geiststraße 55,** Laden.

Steinweg 31

eine Wohnung für 360 Mk., parterre, zu verm. u. 1. 1. Okt. d. J. zu beziehen.

---

2 freundl. Logis, à 36 u. 45 Thlr., nur an einzelne Leute zu vermiethen **Giebichenstein, Friedenstraße 2,** neben Schmelzer's Park.

---

3 St., 2 K., K. 2c., III. Etage, für 300 Mk., 3 St., 2 K., K. u. gr. Entree, II. Etage, für 400 Mk. zu vermiethen **Markt und Burgstraße 1,** vis-à-vis der Marktkirche.

Eine **schöne Wohnung,** 2 St., 2 K. und Zubehör, zu vermiethen **Giebichenstein,** Burgstraße 46.

Rannischestraße 23

ist die **II. Etage** u. eine **III. halbe Etage** zu vermiethen. Zu erfragen im **Blumengeschäft.**

Eine Wohnung in der ersten Etage für 100 Thaler zu vermiethen **Delitzscherstraße 12.**

Fr. Wohnung, 2 St., K., K. und Zub., 75 Thlr., zu verm. **Zwingerstr. 18a.**

Die II. halbe Etage Anhalterstraße 1a sof. od. 1. Oktober zu verm.

Forsterstraße 18, ruhiges Haus, sofort od. z. 1. Okt. **halbe Etage** zu vermiethen.

---

2 St., 2 K., gr. Küche nebst Zub. zu verm., passend zum Abverm. **Kl. Ulrichstraße 28.**

Eine **Wohnung** für 48 Thlr. ist zu vermiethen **Brunoswarte 8.**

Wohn. 44 Thlr. zu verm. Taubenstr. 1.

Albrechtstraße 2

halbe II. Etage, 360 Mark, per 1. Oktober zu vermiethen.

Geiststraße 57 3 St., K., K. u. Zub. III Etage 1. Oktober zu beziehen.

Wohnung zu 45 Thlr. Wörmlitzerstr. 10.

Mehrere Wohnungen zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen **Passendorf, Gasthof z. d. 3 Lilien.**

Eine Wohnung, 2 Stub., 2 Kamm., Küche und Zubehör, zum Preise von 170 ℳ 1. Okt. zu beziehen. Eine Wohnung, St., K., Küche mit Zubeh., an anständige Leute zu verm. Preis 90 ℳ **Giebichenstein,** vis-à-vis des Amtshauses.

Frdl. leere Stube

mit sep. Eing., Kochofen, Monat 6½ u. 7 ℳ, sof. an anst. Herrn oder Dame zu verm. Näh. **Gr. Wallstr. 35, I. r.**

Wohnung

im Preise von 400—600 Mark per 1. Oktober in oder nahe der Großen Ulrichstraße gesucht. Offerten unter 1937 F. bef. die Expedition dieser Zeitung.

Möblirte kleine Stube ohne Bett Nähe der Rannischestraße 10 **gesucht.** Offerten mit Preis daselbst bei Herrn **M. Lössner.**

Nähe der Bahn!

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm. **Streiberstr. 1, I. r.**

Domplatz 8, II.

wird das bereits vor dem annoncirte, freundlich möblirte große Vorderzimmer am 1. August cr. für monatlich 12 ℳ wieder mietbfrei.

Fein möbl. Zimmer mit Kabinet an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen **Gerbergasse 8** im Laden.

Möbl. Stube, part., ist sofort billig zu vermiethen Krukenbergstraße 7. H. Ohme.

Freundlich möblirte Wohnungen mit und ohne Kabinet zu **vermiethen Großer Sandberg 5.**

Möbl. Z. sof. zu verm. Gr. Steinstr. 43.

Möbl. Zimmer p. 1. Aug. zu verm. Kl. Sandberg 10a, an d. Leipzigerstraße.

G. möbl. Zimmer sofort Bahnhofstr. 6, I. l.

Ein elegant möblirtes Zimmer nebst großem Schlafkabinet sofort oder später **zu vermiethen Breitestraße 34, I. rechts.**

Möbl. Part.-Wohnung, monatl. 12 Mk., zu verm. **Parkstraße 2.**

Frdl. möbl. Zimmer ist 1. August zu vermiethen **Dachritzgasse 4, I.,** nahe der Gr. Ulrichstraße.

---

1 Zimm. zu verm. Näh. Leipzigerstr. 24, p.

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit vollständiger Pension, ist zu vermiethen **Leipzigerstraße 54, III. r.**

Möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. Gr. Wallstr. 6.

Möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herrn sogl. zu beziehen Riemeyerstraße 5, II.

Möbl. Zimmer z. v. Gr. Ulrichstr. 44.

Fr. möbl. Zimmer sind an 1 auch 2 Hrn. zu vermiethen, auf Wunsch mit Kost **Friesenstraße 4, II. r.**

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit vollständiger Pension, ist zu vermiethen **Leipzigerstraße 54, III.**

Fr. mbl. Z. sof. bzb. Kl. Brauhausgasse 4/5, I.

Gut möbl. Z. zu verm. Meckelstraße 26, I. r.

Fein möbl. Zimmer Marienstraße 4, I. l.

Frdl. möbl. Zimm. sof. Forsterstr. 44, I. r.

Für Kaufl., Beamte gut mbl. Z. m. Pens. in anst. Fam. z. v. Halberstädterstr. 4, I. r.

Gut möbelirte Zimmer für einzelne Personen und Familien hat abzugeben **Gustav Körber, Thale a/Harz,** Villa **„Rapsilber".**

Möbl. Stube m. K., auch m. 2 Bett., bill. zu verm. Schulgasse 7, nahe d. Ulrichstr.

Frdl. möbl. Zim verm. Charlottenstr. 3, III.

Mbl. Schlafst. Kl. Brauhausg. 7, I.

Kl. frdl. möbl. Stube als Schlafst. zu verm. Dorotheenstr. 2, II.

M. St. a. Schlfst. n. Markt Kl. Sandb. 20.

Anst. Schlafst. off. Bahnhofstr. 14, H. l. r.

Anst. Schlafst. off. Schmeerstr. 17/18, II. l.

Anst. Schlafst. mit Kost Kl. Sandberg 7.

Anst. Schlafst vornh. Barfüßerstr. 11, I. l.

Anst. Schlafstelle m. K. Landwehrstr. 2, I.

Pension.

Pensionäre finden in meiner Pension jederzeit Aufnahme. Vorzüglich für **zurückgebliebene Schüler. Gewissenhafte** Beaufsichtigung. Empfehlungen aus höheren **Beamtenkreisen** und höheren **Lehrerkreisen.** Näheres bei **R. H. Hertzsch,** Sprachlehrer, **Landwehrstraße 17.**

Schulpflicht. Kinder finden liebevolle Aufnahme Kl. Brauhausgasse 4/5, I.

Großes kräftiges Hausbackenbrod

Magdeburgerstr. 34, Ecke Meckelstr.

Echt chines. Haarfarbe

à Flacon 1,25 ℳ und 2,50 ℳ, **färbt sofort echt in blond, braun und schwarz,** hinterläßt **keine nachtheiligen** Folgen für die Haut!

Enthaarungsmittel

von **Bergmann & Co.** entfernt **spurlos alle lästigen Haare.** Depot **nur** bei **Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.**

Apotheker Bergmann's Radical-

Hühneraugenmittel

vertreibt **schmerzlos** jedes **Hühnerauge,** à Flasche mit Pinsel **35 ₰** und **60 ₰** nur allein bei **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

Apotheker Benemann's

Diamantkitt

kittet dauerhaft **Glas, Porzellan, Marmor, Serpentin, Achat, Meerschaum** 2c., à Fl. 50 ₰ **nur echt** bei **Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.**

Veilchen San Remo

von der Excelsior-Parfümerie, Berlin, ist seines wunderbaren Duftes wegen das Parfüm der königlichen Gemächer geworden. à Flacon Mark 1,00 und 1,50 zu haben bei

W. Schmeil, Steinweg 1.
Emma Model, Geiststrasse 72.
B. Liebau, Rannischestrasse 12/13.

Befreit

gleich vielen andern von jahrelangen **Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit** und **schwacher Verdauung** durch einfaches, von Aerzten warm empfohlenes Getränk, bin ich bereit, dasselbe Jedem **unentgeltlich** namhaft zu machen.

F. Koch, Königl. Förster a. D. in **Bellersen,** Kr. Höxter.

Mein Insectenpulver

tödtet sämmtliche Insecten, gleichviel ob kriechend oder fliegend, als: **Wanzen, Fliegen, Motten, Flöhe, Schwaben** 2c.

Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Birkenbalsam-Seife

von der **Parfümerie-Union,** Berlin, ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, die zur Erhaltung eines wunderbar zarten Teints unerläßlich ist. à Stück 50 Pfg. zu haben bei:

R. Schoenfelder, Fleischergasse 14.
Albert Pfautsch, Friedrichstrasse 2.
A. C. Cario Nachf., Leipzigerstr. 88.
Th. Spiess, Reilstrasse 130.
H. A. Ludwig, Am Riebeckplatz.
Carl Taube, Gr. Steinstrasse 43.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 10.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Auguste Möller u. Pfarrer Gustav Fritze (Rudolstadt u. Döllstedt); Luise Knackfuß u. Diakonus Borchard Dinter (Elmbach); Hedwig Haydann u. Gymnasiallehrer Richard Bonnisch (Obergalogan u. Königshütte).

Vermählt: Dr. phil. Otto Richter u. Martha Riedel (Leipzig u. Dresden); Fabrikbesitzer Otto Kundler u. Gertrud Knop (Hammer bei Habelschwerdt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Graf Finck v. Finckenstein (Trossin); Hrn. Rittmeister Graf v. Oeynhausen (Lüben); Hrn. Dr. med. Wiele (Kiel). — Eine Tochter: Hrn. Hauptm. Oskar Jahn v. Freyend (Celle); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Franke (Halberstadt); Hrn. Rechtsanwalt Paul Herrmann (Charlottenburg); Hrn. Baumeister Adolph Borchard (Berlin).

Gestorben: Gastwirth Jacob Pilz (Niederndodeleben); Rentner Karl Ehregott Priemer (Berlin); Rentner Carl Seeger (Berlin); Frau Geh. Baurath Emma Lüdecke geb. Spiller (Berlin); Dr. med. Glück (Breslau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920729051/fragment/page=0002